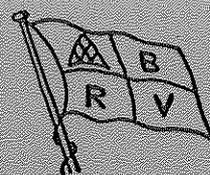


BREISACHER RUDERVEREIN e.V.



1970

Maerz 1970

Erstes Rennen im Mai

Einweihungsregatta oberhalb des Kulturwehrs auf dem Rhein

Breisach. Dieser Tage fand eine Vorbesprechung im Hotel „Bären“ für die am kommenden 2. Mai in Breisach vorgesehene Einweihungsregatta auf dem Rhein oberhalb des Kulturwehrs statt. Unter den Freunden des Breisacher Rudervereins begrüßte der Vorsitzende Hansjörg Klein vor allem Direktor Vetter von der Schappe Tex und Dr. Glück aus Freiburg.

Zunächst besprach man vordringliche Arbeiten zur Vollendung des ersten Bauabschnitts, des Bootshauses. Noch in dieser Woche sollen Türen und Fenster eingesetzt und mit dem Erdaushub für den zweiten Bauabschnitt begonnen werden. Der zweite Bauabschnitt soll einen Aufenthaltsraum, sanitäre Räume und im zweiten Stock, auf etwa Dammhöhe, einen Gymnastikraum erhalten. Die meisten Arbeiten werden von den Mitgliedern in Eigenarbeit ausgeführt.

Die Einweihungsregatta erfordert den Einsatz aller Mitglieder. Bis jetzt haben sich Teilnehmer aus Konstanz, Friedrichshafen, Waldshut, Würzburg und Rastatt angemeldet. Meldeschluß ist Mittwoch, 22. April, 18 Uhr beim Vorsitzenden. Die Veranstaltung umfaßt 26 Rennen. Das Hauptgewicht liegt bei den Junioren. Außerdem treten die Eliteruderer und die Senioren an den Start. Neben den üblichen Booten stehen Gig-Vierer und Gig-Achter am Start. Diese Regatta soll hauptsächlich der För-

derung der Juniorenklasse dienen. Im Abstand von zehn Minuten starten die einzelnen Rennläufe über eine Strecke von stromabwärts 2000 Meter. Das Ziel soll hundert Meter oberhalb des Bootshauses liegen. Startverlosung ist am Mittwoch, 22. April, 20 Uhr im Hotel „Schlüssel“. Der Breisacher Ruderverein ist leider noch nicht in der Lage, die Voraussetzung für einen Landesteg aus eigenen Mitteln zu schaffen. Die französische Garnison steht dem jungen Verein helfend zur Seite. Sie wird die nötigen Startvorbereitungen treffen. An die Einwohner geht die Bitte des Rudervereins, Freiquartiere für die jungen Ruderer zur Verfügung zu stellen. Finanzielle Beiträge für die Ehrenpreise würden beim ersten großen Ruderrennen Zeichen des Rückhalts aus der Breisacher Bevölkerung geben.

Der Verein würde sich freuen, wenn er schon jetzt zeigen könnte, daß die Bevölkerung durch ihre Anteilnahme und ihren Besuch bei der Regatta hinter ihm steht und seine großen Vorhaben unterstützt. Bei Zusammenarbeit der Vereinsmitglieder und der Unterstützung der Bürger könnte man beweisen, daß Breisach die ideale Strecke hat, die für ein Zentrum des Wassersports geeignet wäre, wie es der Vorstandschaft vorschwebt. -u.

Maerz 1940

Konkurrenz zwischen zwei Regattastrecken?

Opfingen und Breisach im Gespräch — Die Sportförderungsgemeinschaft Breisach tagte

Breisach. In dieser Woche trafen sich die Mitglieder der Sportförderungsgemeinschaft im „Eisässer Hof“ zur Generalversammlung. Vorsitzender Dr. Schumacher konnte dazu auch Bürgermeister Schanno und Stadtpfarrer Otto begrüßen. Dr. Schumacher gab den Mitgliedern einen kurzen Tätigkeitsbericht. Seit dem Spätsommer des letzten Jahres steht die Breisgauerhalle dem Sport zur Verfügung. In kurzer Zeit sei die Halle ausgebucht gewesen.

Weiterhin unterstützt die Sportförderungsgemeinschaft den Bau der Umkleieräume am Hartplatz. Die Arbeiten kamen zuerst zügig voran, aber in letzter Zeit seien Schwierigkeiten aufgetreten. Beim Stadionbau neben dem Hartplatz seien die Arbeiten bereits über die Rodung und Planierung des Platzes hinaus vorangekommen. Da gelte ein herzlicher Dank an das französische Pionierregiment. Französische Soldaten hätten die Planierung unternommen. So könnten erhebliche Kosten eingespart werden. Der Rasenplatz soll noch in diesem Jahr angelegt werden. Dem Ruderverein ließ man eine größere Unterstützung für das Bootshaus zukommen. Der Tennisclub hätte sich ein neues Clubhaus besorgt, nachdem das frühere für das Wehfest benötigt worden war. Wie für das Bootshaus des Rudervereins hätte Stadtbauoberamtmann und Zweiter Vorsitzender der Sportförderungsgruppe Wacker auch die Pläne für die Vorhaben des Reitvereins entworfen. Eine Erweiterung des Stallgebäudes ist bereits fertig. In den kommenden Monaten beabsichtigt der Verein, eine Reithalle zu errichten.

Für die oberhalb des Kulturwehrs vielleicht einmalige Regattastrecke wirbt Oberamtmann Wacker in einem Exposé. Bisher würde die Führung des deutschen Ruder- und Kanuverbandes angeschrieben. Sachverständige haben sich schon die Breisacher Wasserstrecke angeschaut und haben sie für ideal befunden.

Durch Bausteinaktionen habe man auch im letzten Jahr versucht, die Kasse der Förderungsgemeinschaft zu füllen. Zahlreiche Geld- und Sachspenden machten es möglich, daß eine Summe von mehreren Tausend Mark an die Stadt Breisach überwiesen werden konnte. Rechnungsrat Strittmatter gab den Kassenbericht. Ausgaben und Einnahmen hielten sich ungefähr mit 25 000 Mark die Waage. Das Geld kam einmal durch Mitgliederbeiträge und zum anderen aus Spenden, Bausteinverkäufen und Veranstaltungen, wie die Stadtmeisterschaften im Fußball und einen Tanzabend zusammen. Strittmatter dankte dem Sportverein und dem Turnverein für die gute Zusammenarbeit.

Bürgermeister Schanno würdigte die Verdienste der Fördergemeinschaft. Sie habe sich

als Vermittlerinstanz zwischen Vereinen und Stadt entwickelt. Wie vielleicht schon bekannt, plant man bei Opfingen ebenfalls eine Regattastrecke. Weil diese Strecke näher bei Freiburg läge und zugleich eine nähere Erholungsmöglichkeit für Freiburg bieten würde, wäre der Ausbau der Breisacher Wasserstrecke vielleicht gefährdet. In Breisach bietet sich aber die günstige Gelegenheit, daß eine Regatta von Deutschland und Frankreich gemeinsam veranstaltet werden könnte.

Nach einer Satzungsänderung, die den Zweiten Vorsitzenden die gleichen Vollmachten wie dem Ersten gibt, berichteten die einzelnen Vereinsvorstände über die Leistungen der Vereine und deren Vorhaben. Der Vorsitzende des Reitvereins, Justizrat Menzer, referierte kurz über den Erweiterungsbau der Stallungen. Es sind bisher neun Boxen geschaffen worden, in denen sechs vereinseigene Pferde stehen. Da die Futterlagerungsmöglichkeiten zu klein würden, hätte man den alten Dreschschopf der Stadt abgerissen und ihn auf dem Reitplatz neu aufgestellt. Mit Hilfe der französischen Garnison wurde eine schöne Sandbahn geschaffen. Um auch während des Winters die Pferde in Bewegung halten zu können, plant der Verein den Bau einer Reithalle.

Für den Ruderverein sprach der Vorsitzende Hans-Jörg Klein. Er würdigte die Verdienste seines Vorgängers Hensel, der den Ruderverein, allerdings unter anderem Namen, gegründet und auch den Bau des neuen Bootshauses begonnen hatte. Wegen des frühen Froststurzes konnten nicht alle Bausteine vermauert werden. Durch die Kälte seien diese Steine zerfallen und unbrauchbar geworden. Mit dem

Zuschuß der Förderungsgemeinschaft war es möglich, neues Baumaterial zu beschaffen und das Bauvorhaben so weit voranzutreiben, daß, wie bereits berichtet, schon Richtfest gefeiert werden konnte.

Der Vorsitzende des Schwimmvereins würdigte die Arbeit der beiden Trainer Umhauer und Schweigert. Leider können die Breisacher Schwimmer, die schon beachtliche Erfolge errangen, nur im Sommer und auch dann nur am Abend im Waldschwimmbad trainieren. Er wünschte deshalb den bald möglichsten Bau einer Kleinschwimmhalle. Bisher fahre der Verein in der Woche zweimal nach Leiselheim,

um dort in einem Lehrschwimmbecken auch den Winter über in Kondition zu bleiben.

Die verschiedenen Möglichkeiten, die der Turnverein für Sportinteressierte bietet, zählte der Vorsitzende Erger auf. Dem Turnverein unterstehen mehrere Turn-, Leichtathletik- und Leistungsringen. Weiterhin gibt es im Turnverein die Abteilungen Skisport, Volleyball, Faustball, Prellball und Tischtennis. Für den Sportverein berichtete Vorsitzender Ober. Er ging aus Zeitgründen nicht näher in die einzelnen Probleme ein, gab aber eine interessante Anregung zum Zusammenschluß mehrerer Vereine zu einem. Anderenorts habe man da-

Tafelbestecke-
Echt Silber
und versilbert



mit bereits gute Erfahrungen gemacht. Bei einem Zusammenschluß gäbe es auch eine finanzielle Erleichterung für solche Sportler, die sich in mehreren Disziplinen betätigen.

Colonel Zanotti von der französischen Garnison, der mehrere Vereine großzügig unterstützte, regte im Rahmen der alljährlichen Kirmes einen Volkslauf an. Beim Ruderverein findet das Anrudern am 1. April statt. Für den 2. und 3. Mai plant der Verein eine Regatta mit mehreren bekannten Vereinen. Die Wasserstrecke wird von der französischen Garnison hergerichtet werden. Allgemein ist festzustellen, daß sich in Breisach in den vergangenen Jahren in sportlicher Hinsicht viel getan hat. Wären größere finanzielle Möglichkeiten vorhanden, würde bestimmt noch mehr für die 1200 aktiven Sportler der Stadt getan werden. si

März 1970

Zweiter Bauabschnitt im April

Der Ruderverein muß auch an ein Clubhaus denken

*Memo
1970
(17.3.70)*

Breisach. Auch der Breisacher Ruderverein, einer der insgesamt 33 in Breisach bestehenden Vereine, hielt dieser Tage im Saal des Hotels „Zum Bären“ Hauptversammlung. Vorsitzender Hansjörg Klein begrüßte die Mitglieder, unter ihnen den Sportreferenten des Gemeinderats, Paul Braun.

Im letzten halben Jahr, so führte der Vorsitzende aus, war der Verein aktiv, um die Saison 1970 vorzubereiten. Dank der Unterstützung der Stadt, verschiedener aktiver Helfer und Spender stand die Bootshalle bereits am 14. März; acht Tage vor dieser Generalversammlung konnten Richtfest und Einweihung begangen werden. In dankenswerter Weise hätten befreundete Vereine oder Clubs dem jungen Verein Ruderboote geliehen oder überlassen. Dieses wertvolle Bootsmaterial habe nun eine feste Unterkunft. Klein richtete einen Appell an die Jugend, besonders beim zweiten Bauabschnitt sich ebenfalls unter die freiwilligen Helfer zu gesellen. Besonderen Dank sagte er den Architekten und Planfertigern Wacker und K. Wiedensohler, die mit Rat und Tat zur Verfügung ständen, dem Bürgermeister, der bei den Behörden die Wege geebnet habe, der Fördergemeinschaft für Sportstättenbau sowie verschiedenen Firmen. Einige Säulen der neuen Halle seien von Mitgliedern gestiftet worden. Im April solle, wie der Vorsitzende weiter ausführte, mit dem zweiten Bauabschnitt begonnen werden, der Dusch-, Um-

kleide-, sanitäre und Aufenthaltsräume umfaßt.

Auch aus Freiburg und Umgebung würden sich schon Interessenten melden, deshalb müsse man für die weitere Zukunft auch an ein Clubhaus denken. Der Kanuten-Club möchte sich in der Nähe des Bootshauses niederlassen. Die fällige Neuwahl leitete Stadtrat Braun. In geheimer Wahl erhielt das Vertrauen Hansjörg Klein als Erster Vorsitzender, sein Stellvertreter ist Manfred Stärk. Beisitzer sind K. Marneth und Oswin Schillinger, neuer Kassenwart wurde Eugen Wehrle, den Schriftführerposten behielt Frau Marneth. Ruderwarte sind die Mitglieder Wagemann, Schulz und Bootswart Royal.

Eine Diskussion entstand um die vorgesehene Beitragserhöhung und die Aufnahmegebühr, die für viele ein Hemmschuh zum Eintritt bedeute. Während der Beitrag erhöht wurde, lehnte die Mehrheit eine Aufnahmegebühr ab. Man war der Meinung, daß der erhöhte Beitrag, gemessen an den Aufwendungen, keineswegs zu hoch sei.

Abschließend gab der Vorsitzende die verschiedenen Termine bekannt: am 1. April wird das Anrudern vorgenommen, für den 2./3. Mai soll eine Regatta starten. Mit dem Wunsch auf



weiteres Blüten und Gedeihen und ein erfolgreiches Vereinsjahr wurde die Versammlung des Breisacher Rudervereins beschlossen.

April 1970

Regatta auf dem Restrhein

Auftakt für weitere Veranstaltungen auf der neuen Regattastrecke

Breisach. Die Stadt mit der wohl schönsten Regattastrecke Süddeutschlands steht am 2. und 3. Mai 1970 im Mittelpunkt großer rudersportlicher Rennen. Der Breisacher Ruderverein veranstaltet auf dem Restrhein die erste Ruderregatta. Sie soll Auftakt zu weiteren Begegnungen sein. Dank der Unterstützung der Stadt und vieler Freunde hat der junge Verein in kurzer Zeit in Eigenleistung eine Bootshalle gebaut. Sie soll der Anfang sein, um im Rahmen des Sportstättenbaus eine in sich geschlossene rudersportliche Anlage zu schaffen.

Die Ausrichtung der Regatta, die gegenwärtig auf Hochtouren läuft, erfordert verständlicherweise großen Aufwand an Mühe und Material. Die teilnehmenden Ruderer — vorwiegend Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren — sollen als Teilnehmer der ersten Breisacher Regatta ein kleines Andenken erhalten. Es ist geplant, dem siegenden Boot eine Plakette, dem siegenden Verein einen Pokal zu stiften. Die Ruderer bitten darum die Geschäftswelt und die Einwohner um Spenden. Als prominenter Gast wird Dieter Bender vom Ruderclub Neptun, Konstanz, an der Einweihungsregatta teilnehmen. Er war 1961 Europameister, 1962 Weltmeister.

An dieser ersten Regatta in der Münsterstadt, die am Samstag, 2. Mai, 14 Uhr, stattfindet und etwa 12 bis 14 Rennen bietet, nehmen sieben Vereine mit insgesamt 36 Booten teil. Bis jetzt haben sich angemeldet: die Rudervereine „Undine“, Saarbrücken, mit elf Booten, Waldshut mit fünf Booten, Würzburg mit sieben Booten, Konstanz mit vier, Friedrichshafen mit drei, Nürtingen mit vier und Radolfzell mit zwei Booten. Am Sonntagvormittag wird ein Schaurudern von 10 bis 12 Uhr geboten. Die Stadtkapelle gibt ein Platzkonzert vor dem neuen Bootshaus. Erfreulich ist, daß dem aktiven Verein laufend Anmeldungen über neue Mitglieder von auswärts zugehen. Aber auch die eingeschriebenen Mitglieder bemühen sich, trotz des Bootshausbaus ihre Fertigkeiten zu verbessern. So nahm eine Delegation vergangenen Sonntag an der Tagung des Südbadischen Ruderverbandes teil. Die Teilnehmer zwischen 14 und 18 Jahren kehrten von einem Ruderlehrgang, der in Radolfzell stattfand, mit einem Diplom heim. Sie beteiligten sich bei dieser Tagung auch am traditionellen nachmit-

täglichen Waldlauf, wobei Winfried Meyer und Manfred Stock Preise in die Münsterstadt mitnehmen konnten. -u-

Die erste Ruderregatta in Breisach

Freiburg. Der Ruderverein Breisach veranstaltet am 2. und 3. Mai auf dem Restrhein bei Breisach seine erste Regatta. Die Rennen beginnen um 14 Uhr. Bisher haben sieben Vereine insgesamt 36 Boote gemeldet. Der Ruderverein Undine Saarbrücken wird mit elf Booten, Waldshut mit fünf, Würzburg mit sieben, Konstanz mit vier und Radolfzell mit zwei Booten an den Start gehen. Am Sonntagvormittag findet von 10 bis 12 Uhr ein Schaurudern statt. Prominentester Gast wird Dieter Bender vom Ruderclub Neptun Konstanz sein. Bender war 1961 Europameister und 1962 Weltmeister.

2. Mai 1970

1. Breisacher Ruderregatta

Der Ruderverein tritt mit seiner 1. großen Veranstaltung an die Öffentlichkeit. Am Samstag, 2. Mai 1970 wird auf der neuen Regattastrecke eine Ruderregatta ausgeführt. Der Stadtmusikverein unterstützt die Veranstaltung mit einem Mai-Konzert am Abend in der Stadthalle. Die Tanzlustigen kommen im Anschluß bei Klängen der Tanzkapelle des 10. Regiments zu Genle auf ihre Kosten. Am Sonntag ist dann ab 10.00 Uhr ein Schaurudern auf der Regattastrecke. Die Stadtkapelle rundet diese Veranstaltung ab mit einem Platzkonzert vor dem neuen Bootshaus um 11.00 Uhr. Alle Breisacher und Freunde aus der Umgebung sind zu diesem großen Auftakt recht herzlich eingeladen.

Erste Ruderregatta auf dem Rhein bei Breisach

Die Stadt Breisach am Rhein mit ihren vielen Sport- und Erholungsmöglichkeiten wird immer mehr zu einem wichtigen Sportzentrum im oberbadischen Raum. Dank der einsichtigen Unterstützung der Stadt und Dank der Initiative der Fördergemeinschaft Sportsstättenbau in Zusammenarbeit mit den sporttreibenden Vereinen konnten in den zurückliegenden Jahren neue Sportsstätten errichtet werden, wie sie in keiner anderen Stadt der Südwestecke unseres Landes anzutreffen sind. Erwähnt seien hier nur die ideale Breisgauhalle, eine gut eingerichtete Kleinturnhalle, das neue Sportzentrum mit einem Hartplatz und einer guten und auch ideal gelegenen Tennisanlage. Der ebenfalls sehr aktive Reiterverein hat sich bei Hochstetten eine Sportanlage aufgebaut. Die Schwimmer finden im Waldschwimmbad gute Trainingsmöglichkeiten und auch der Turnverein, der seine Veranstaltungen bis jetzt meist im Stadion der französischen Garnison durchführen mußte, wird immer aktiver, um bei der Eröffnung eines neuen Stadions, das z. Zt. gebaut wird, mit leistungsstarken Aktiven aufwarten zu können.

Zu diesen sehr aktiven Sportvereinen der Stadt hat sich nun auch der junge Breisacher Ruderverein gesellt, der am vergangenen Wochenende seine erste Ruderregatta auf dem Rhein oberhalb des Kulturwehres durchführte. Anlaß hierzu war die Einweihung des neuen und in Eigenarbeit erbauten Bootshauses, das zwischen dem Gelände des neuen Sportzentrums und Rhein, unweit des Waldschwimmbades und des Wettkampfwiebers für das Europawettkampfen, einen wirklich idealen Platz gefunden hat. Die Mitglieder dieses führenden Vereins mit ihrem neuen Vorsitzenden Hans-Jörg Klein an der Spitze haben hier in Stunden harter Freizeitarbeit eine vorbildliche Anlage erstellt, zu deren Aufbau auch die Stadt und die Breisacher Geschäftswelt ihren Teil beigetragen haben.

Den Ansporn für diese Aufbauleistung gab die wohl schönste Ruderregattastrecke Süddeutsch-

lands auf dem aufgestauten Restrhein südlich von Breisach. Diese wirklich ideale Regattastrecke, die auch in Zukunft nur den Ruderern vorbehalten bleiben wird, da man die Motorboote auf die Rheinstraße unterhalb des Landeskulturwehres verbannt hat, wurde bereits von den Verantwortlichen des deutschen Rudersportverbandes besichtigt und begutachtet. Sie wird in den kommenden Jahren Schauplatz nationaler und internationaler Ruderwettkämpfe sein.

Pünktlich um 14 Uhr wurde die Veranstaltung im Beisein von Bürgermeister Schanno u. einiger Stadträte durch den 1. Vorsitzenden des Breisacher Rudervereins, Hans-Jörg Klein, eröffnet. Die Vorstände der anderen Sportvereine der Stadt honorierten die Leistungen des jungen Rudervereins durch ihre Anwesenheit. Prominentester Gast war der Europa- und Weltmeister im Zweier ohne Steuermann, Dieter Bender, der den Badschen Ruderverband vertrat. Der Würzburger Ruderclub, seit einiger Zeit mit den Breisacher Ruderern sehr freundschaftlich verbunden, stellte mit Otto Cleve den Regattaleiter sowie den übrigen Organisationsstab. Daß diese Veranstaltung trotz der mißlichen, wetterbedingten Begleitumstände reibungslos und zügig abgewickelt wurde, war letztlich das Verdienst dieser Würzburger Rudersportfreunde.

Als treue Helfer bei dieser ersten Ruderregatta in Breisach stellten sich zur Verfügung, der Motor- und Yachtclub, der die Motorboote für die Startplätze und das Rennbegleitboot stellte, der Ortsverein der DLRG, der ebenfalls mit seinem Motorboot zur Stelle war, ein Einsatztrupp der DRK-Bereitschaft und nicht zuletzt die Polizei. Sie alle halfen zum Gelingen dieser Veranstaltung mit, die ohne jegliche Zwischenfälle abließ.

Die Rennen eröffneten vier Boote des Junior Einer über 1000 Meter. Sieger wurde Saarbrücken vor Nürtingen I und II sowie Grenzach. Dann ging es Schlag auf Schlag und es war wirklich eine Freude, wie sich die Rudersportler aus Würzburg, Waldshut, Saarbrücken, Friedrichshafen,

Nürtingen, Grenzach und Konstanz in die Riemen legten. Es gab durchweg spannende Rennen, an denen sich die zahlreichen Zuschauer „erwärmen“ konnten. Besonders spannend und eindrucksvoll waren die Rennen des Junior Gig Vierer und des Senior Achter. Das letzte Rennen bestritten die Vereinsvorstände der teilnehmenden Clubs, die abschließend im Gig Vierer ihr Können bewiesen.

Gleich nach den einzelnen Rennen wurden die Sieger geehrt. Alle Teilnehmer bekamen eine vom Breisacher Ruderverein gestiftete Medaille u. den siegreichen Booten wurde außerdem je ein schöner Pokal überreicht. Die Siegerehrungen wurden vorgenommen durch Bürgermeister Schanno, Dekan Müller, Chefarzt Dr. Schumacher als Vorsitzender der Fördergemeinschaft Sportsstättenbau, Justizrat Menzer als Vorsitzender des Breisacher Reitervereins, Stadtoberbauamtman Wacker als Initiator beim Sportsstättenbau und aktiver Sportler, sowie durch Forstrat Reining, Dieter Bender, Otto Cleve und Hans-Jörg Klein.

Alles in allem war es eine Rennveranstaltung frei von Pannen und Unfällen, die nur ahnen ließ, wie herrlich, schön und spannend eine solche Ruderregatta bei gutem Wetter auf dieser idealen Strecke sein muß. Die Ruderer waren jedenfalls beglückt über die guten Wasserverhältnisse, den Regen natürlich ausgenommen und sagten ihre Teilnahme für die nächsten Ruderregatten bereits zu. Für den Breisacher Ruderverein aber war es ein verheißungsvoller Auftakt, der dem jungen Breisacher Verein weiteren Auftrieb geben wird.

Am Abend trafen sich die Ruderer mit der Stadtkapelle zu einem Konzert mit anschließendem gemüthlichen Beisammensein in der Stadthalle. Am Sonntag wurde zwischen 10 und 12 Uhr auf der Regattastrecke ein Schaurudern durchgeführt, das noch einmal die Aktiven in Aktion zeigte. Während dieser Ruderdemonstration gab die Stadtkapelle ein Platzkonzert und erregte Ruderer und Zuschauer mit ihren flotten Weisen.

Mai 1970

„Eine ideale Regattastrecke!“

Die erste Veranstaltung gab Mut zu weiteren Plänen

Breisach. Der aufgestaute Restrhein südlich des Breisacher Kulturwehrs ist eine ideale Regattastrecke, darin waren sich alle Teilnehmer einig, die mit ihren Booten aus Friedrichshafen, Grenzach, Konstanz, Nürtingen, Rheinfelden, Saarbrücken, Waldshut und Würzburg nach Breisach zur Einweihungsregatta gekommen waren.

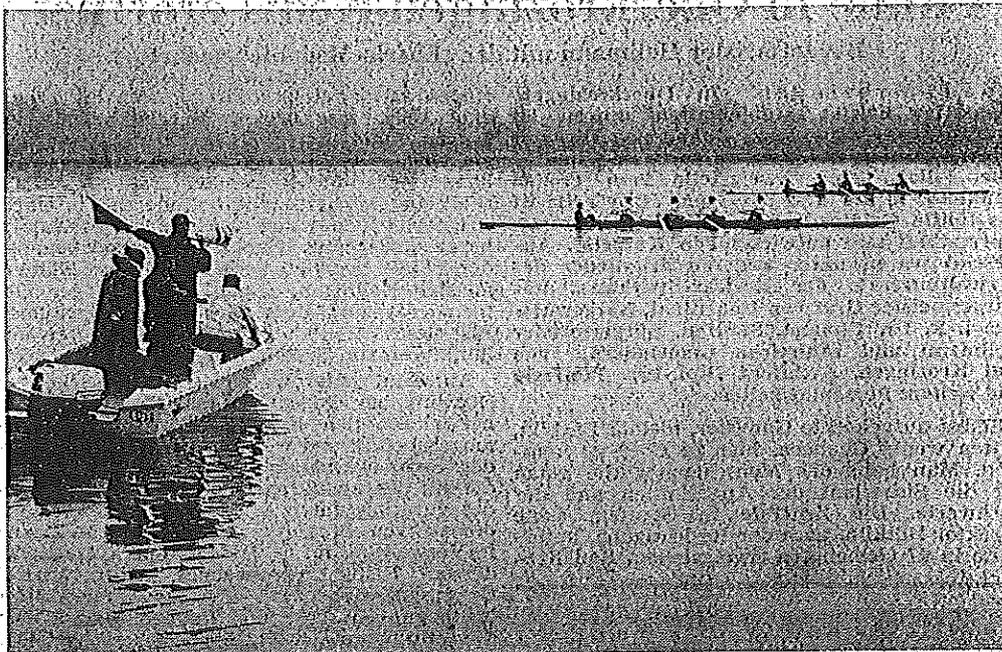
Trotz Dauerregen und niedrigen Temperaturen fanden sich zahlreiche Ruderfreunde am Samstagmittag am Rheinufer ein, um die zum Teil recht spannenden Rennen miterleben. 39 Ruderboote der üblichen Disziplinen aus neun Vereinen gaben ihr Bestes, wenn sie über eine Distanz von 1000 oder 2000 Meter dem Ziel entgegenstrebten.

Gleich nach jedem Durchgang wurden die einzelnen Teilnehmer mit der vom Breisacher Ruderverein gestifteten Medaille ausgezeichnet und dem siegreichen Verein Pokale überreicht. Die Siegerehrungen nahmen namhafte Persönlichkeiten der Stadt Breisach vor wie Bürgermeister Schanno, Dekan Müller, Chefarzt Dr. Schumacher, Justizrat Menzer, Forstrat Reining und Stadtbauoberamtmann Wacker. Regattaleiter war Otto Cleve aus Würzburg. Ergebnisse siehe im Sportteil.

Abends traf sich die Ruderfamilie mit der Stadtkapelle zu gemütlichem Beisammensein in der Stadthalle. Am Sonntagmorgen fand von 10

bis 12 Uhr ein Schaurudern statt, währenddessen der Stadtmusikverein ein Platzkonzert gab.

Es wäre zu wünschen, daß sich der junge, zielstrebige Ruderverein mit seinen talentierten Sportlern an den auswärtigen Aktiven ein Vorbild nimmt. Die Breisacher Regattastrecke lädt geradezu ein, weitere Rudersportveranstaltungen auch mit eigenen Booten und Mannschaften zu halten. Wie sich die einzelnen Ruderer in die Riemen legten, so gaben auch die Mitglieder des Breisacher Rudervereins bei der Fertigstellung des viel bewunderten Bootshauses, bei der Ausrichtung und Betreuung dieser Veranstaltung ihr Bestes. Der Motor- und Jacht-Club, DLRG, DRK und Polizei standen dem Verein hilfreich zur Seite und wirkten zum Gelingen dieser ersten Ruderregatta selbstlos mit. u./si



An der ersten Ruderregatta in Breisach nahmen 39 Boote aus neun Vereinen bei 14 Rennen teil. Trotz Regens und niedrigen Temperaturen hatten sich viele Schaulustige und Freunde des Rudersports am Rheinufer eingefunden, von wo die einzelnen Crews lautstark angefeuert wurden.

Aufnahme: A. Hau

August 1970

Der Ruderverein trainiert hart

Der Breisacher Ruderverein besitzt jetzt neun Boote, nachdem dieser Tage dank der Bemühungen des Vorsitzenden Hans-Jörg Klein die ersten Rennboote, ein Rennvierer vom Verein in Karlsruhe und ein Rennachter aus Heidelberg geholt wurden. Vom Heidelberger Verein erhalten die Breisacher noch einen Bootswagen. Die Würzburger schenken einen C-Vierer für alle Junioren-Klassen. Von einem Mitglied wird ein Rennvierer gestiftet. Der Trainer Wilhelm Kolb aus Berlin und der frühere Jugendtrainer von „Wilking“ Karlsruhe, Manfred Meier, geben sich große Mühe und immer wieder kann man auf der beneidenswerten Ruderstrecke südlich vom Kulturwehr Mannschaften beobachten, die sich einem harten Training hingeben. Weitere Geldmittelzusicherungen und der Wille zur Eigenarbeit werden bald auch den geplanten Erweiterungsbau zur Bootshausanlage erlauben. Erste Erfolge des noch relativ kurzen Trainings

konnten die jungen Breisacher Ruderer in Rastatt einheimsen. Nur eine halbe Länge Rückstand hinter dem badischen Meister belegten sie den zweiten Platz im Vierer mit Steuermann. Das Boot war besetzt mit Manfred Stock, Winfried Meyer, Horst Labschansky, Karl Bitsch und Hansjürgen Röpke als Steuermann.

Am 6. September beteiligen sich die Breisacher mit einer Jugend- und einer Alten Herren-Mannschaft an der internationalen Bodenseeregatta in Klarisegg und am 19. September in Überlingen an der Saison-Abschlussregatta.

Mai 1970

Gelungene Ruderregatta in Breisach

39 Boote aus neun Vereinen bei den Eröffnungsrennen

Trotz ständiger Regen wurde die Ruderregatta auf dem Rhein, südlich des Breisacher Kulturwehrs, die am Samstag ausgetragen wurde, ein voller Erfolg. 39 Boote aus neun Vereinen, aus Friedrichshafen, Grenzach, Konstanz, Nürtingen, Rheinfelden, Saarbrücken, Waldshut und Würzburg waren neben den Gastgebern zu den Eröffnungsrennen gekommen. In den insgesamt vierzehn Wettbewerben gab es folgende Ergebnisse: Junior-Einer Jahrgang 1954/55, 1000 Meter: 1. Saarbrücken, 2. Nürtingen, 3. Nürtingen II, 4. Grenzach. Senior-Zweier ohne Steuermann, 1000 Meter: 1. Saarbrücken, 2. Rheinfelden. Senior-Doppelzweier, 2000 Meter: 1. Nürtingen, 2. Saarbrücken, 3. Waldshut. Junior-Vierer Jahrgang 1952/53, 1000 Meter: 1. Saarbrücken, 2. Konstanz. Elite-Einer, 2000 Meter: 1. Saarbrücken, 2. Saarbrücken II, 3. Würzburg. Senior-Vierer mit Steuermann, 2000 Meter: 1. Würzburg, 2. Saarbrücken. Junior-Zweier ohne Steuermann, 1000 Meter: 1. Saarbrücken, 2. Rheinfelden. Junior-Achter, 1000 Meter: 1. Saarbrücken, 2. Renn-Gemeinschaft Konstanz-Würzburg-Breisach. Junior-Einer Jahrgang 1952/53, 1000 Meter: 1. Konstanz, 2. Friedrichshafen. Junior-Doppelzweier Jahrgang 1952/53, 1000 Meter: 1. Konstanz. Junior-Doppelzweier Jahrgang 1954/55, 1000 Meter: 1. Saarbrücken, 2. Nürtingen, 3. Grenzach. Senior-Einer, 2000 Meter: 1. Rheinfelden, 2. Würzburg, 3. Waldshut I, 4. Waldshut II. Junior-Vierer mit Steuermann, Jahrgang 1954/55, 1000 Meter: 1. Friedrichshafen. Senior-Achter, 1000 Meter: 1. Würzburg, 2. Renngemeinschaft Waldshut-Nürtingen-Würzburg. Vorstand-Vierer mit Steuermann, 500 Meter: 1. Würzburg, 2. Friedrichshafen-Konstanz, 3. Breisach-Saarbrücken.

Großer Tag für die Ruderer

Das Bootshaus am Restrhein wurde rechtzeitig fertig

Breisach. Der junge und aktive Breisacher Ruderverein hat, wie bereits berichtet, heute, Samstag, seinen großen Tag. Um 14 Uhr startet die erste Ruderregatta etwa 400 Meter südlich vom Kulturwehr. Aus Anlaß der Einweihung des Bootshauses und zum Ansporn für die Ruderfreunde wird dieses Ruderkriterium in Breisach ausgetragen.

Das Bootshaus, ideal zwischen Rheinauewald und Rheindamm auf Höhe des Schwimmbades gelegen, wurde Dank der Anstrengungen, Opfer und Eigenleistungen der Vereinsmitglieder rechtzeitig zur Einweihung fertig. Am Donnerstag hat die Anlage, um das Bootshaus die Feinplanung erhalten. Ein Bootsengang zum Rheindamm ist geschaffen. Der selbstgefertigte Landesteg ist fertig. Die beiden Startlinien von 200 und 500 Meter befinden sich südlich vom Bootshaus am Restrhein.

Die Ruderregatta, an der 39 Boote mit nahezu 200 Ruderern teilnehmen, wird von 14 bis 17 Uhr gestartet. Es beginnen die Junioren, gefolgt vom Senior-Doppelzweier, dem Eliteboot der Breisacher Regatta. Nach den Bestimmungen dürfen solche Spezialboote nur Crews fahren, die mindestens fünfmal Auslanderehren gewonnen haben. Senior-Vierer und Junior-Achter, Junior-Einer, Junior-Doppelzweier, Senior-Einer, Junior-Vierer, Senior-Achter schließen mit den Rennen der Vorstandshoote ab. Die Siegerehrungen folgen jeweils gleich nach dem Einlauf der Boote am Landesteg. Regattaleiter ist Otto Cleve von Würzburg. Der Würzburger Verein stellt auch

den Organisationsstab, Schieds- und Zielrichter sowie die elektrische Zeitnahme. Den Vereinen Saarbrücken, Würzburg und Friedrichshafen ist es zu verdanken, daß man zu diesem Zeitpunkt eine Regatta in Breisach starten konnte. Zahlreiche prominente Vertreter des Rudersports, unter ihnen der Europa- und Weltmeister im Zweier ohne Steuermann, Dieter Bender, der als Vertreter des Badischen Ruderverbands kommt, werden sich in Breisach ein Stelldichein geben. Eine festliche Veranstaltung in der

Stadthalle, vereinigt die Ruderfamilie am Samstag, 20 Uhr. Es werden zwei Kapellen aufspielen.

Ein Schaurudern am Samstag von 10 bis 12 Uhr wird ein weiterer Anziehungspunkt werden. Die Stadtkapelle, die schon beim gemütlichen Beisammensein in der Stadthalle mitwirkt, gibt am Sonntag, 11 Uhr, während der Rudervorführungen am Bootshaus ein Platzkonzert. Es sei noch vermerkt, daß für das Wohl der Gäste im Bootshaus durch den gastgebenden Verein bestens gesorgt wird. Die Regatta findet bei jedem Wetter statt.

POLO 2010